

FAKTENBLATT

# BIODIVERSITÄT

Auf der Erde existieren geschätzt zwischen 5 bis 30 Millionen Arten, von welchen bisher lediglich 1.7 bis 2 Millionen identifiziert und beschrieben sind. Gemäss dem Weltbiodiversitätsrat (2019) sind **0.5 bis 1 Mio. Arten vom Aussterben bedroht.**

Von 8'300 bekannten Haustierrassen sind 8% bereits ausgestorben, 22% sind vom Aussterben bedroht.

Eine in der Zeitschrift «Science» im Juli 2016 publizierte internationale Studie analysiert die Untersuchungsergebnisse zur Biodiversität an über 39'000 unterschiedlichen Standorten auf der ganzen Welt. Die Studie kommt zum Schluss, dass die Biodiversität an den untersuchten Standorten ernsthaft beeinträchtigt sei; auf 58,1% der Standorte sei der Artenverlust alarmierend.

Die Zerstörung von Lebensräumen hat die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten in einem Mass verringert, welches die Funktionsfähigkeit vieler Ökosysteme in Frage stellt. Dies hat

viele Risiken für die Landwirtschaft sowie die menschliche Gesundheit zur Folge.

Durch vielfältigen Druck der Menschen auf die natürliche Umwelt hat sich der Bestand der Wirbeltiere (Anzahl Individuen) in den letzten vierzig Jahren halbiert. Am stärksten betroffen sind Süsswasser-Lebensräume mit einem Populationsrückgang von 81% zwischen 1970 und 2012 – noch vor terrestrischen (-38%) und marinen Lebensräumen (-36%).

Die Klimaerwärmung und die Entwaldung sind zwei der wichtigsten Gründe für den Artenverlust.

Hätten Sie's gewusst? Der 22. Mai ist der internationale Tag der Biodiversität.

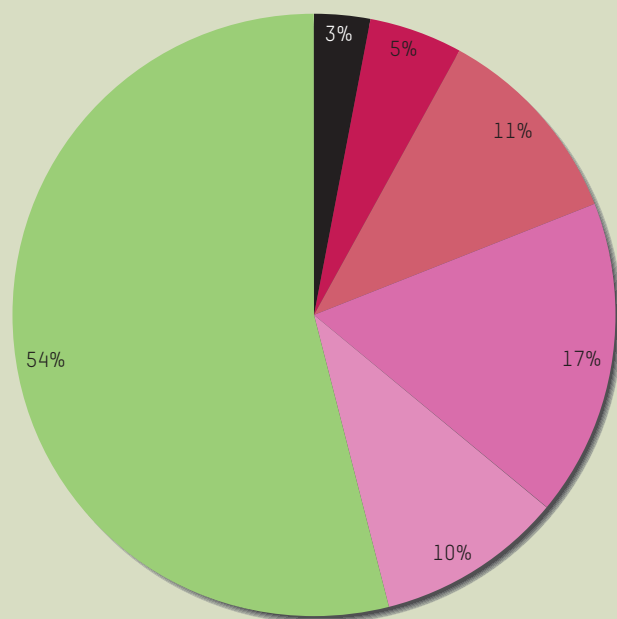
## DATEN ZUR SCHWEIZ

Für einen Viertel der bekannten Arten der Schweiz (45'890 Tiere, Pflanzen, Pilze und Flechten) wurde der Gefährdungsgrad erhoben. Lediglich 54% der untersuchten Arten sind aktuell nicht gefährdet.

Für fast die Hälfte aller Arten ist die Lage somit problematisch. In gewissen Lebensräumen ist die Lage sogar noch besorgniserregender: >70% der Feuchtgebietsarten und >50% der Süsswasserarten sind aktuell bedroht.

**Heute sind ein Viertel der Säugetierarten, ein Achtel der Vogelarten, ein Drittel der Amphibienarten und 70% der Pflanzenarten in Gefahr.**

## BIODIVERSITÄT IN DER SCHWEIZ: BEUNRUHIGENDE ABNAHME



- in der Schweiz ausgestorben
- vom Aussterben bedroht
- stark gefährdet
- verletzlich
- potenziell gefährdet
- aktuell nicht gefährdet

Mehrere in der Schweiz verschwundene Arten sind wieder eingewandert (Rothirsch, Bär, Wolf, Fischotter). Andere wurden nach ihrer Ausrottung wieder angesiedelt (Luchs, Bartgeier, Steinbock).

Datenquelle: BAFU, 2010 | Grafik: fau | éducation21

## RÜCKGANG DER BIODIVERSITÄT

Die vielfältigen Gründe für den Rückgang sind bekannt: Verlust und Verarmung von Lebensräumen als Folge der intensivierten Land- und Forstwirtschaft, des Siedlungsdrucks und verstärkten Verkehrsaufkommens; Übernutzung einzelner Arten durch Jagd, Fischerei und Wilderei; Umweltverschmutzung; Verdrängung durch invasive Arten; Krankheiten und Klimawandel. Dabei ist die Geschwindigkeit der Verarmungs- und Aussterbensprozesse hundert Mal höher als in den Jahrhunderten davor. Und es gibt keine Anzeichen, dass sich dieser Rhythmus verlangsamt.

Praktisch sämtliche Ökosysteme der Erde wurden durch menschliche Eingriffe tiefgreifend verändert. In der Schweiz sind aktuell besonders der flächendeckende Eintrag von Stickstoff aus der Landwirtschaft und dem Verkehr sowie der Einsatz von Pestiziden problematisch, aber auch die Überbauung wertvoller Lebensräume und die Beseitigung von Strukturen in der Landschaft.

Aktuelle Klimaveränderungen wie beispielsweise die starke Erwärmung in gewissen Regionen hatten bereits

beunruhigende Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme. Diese Auswirkungen betreffen sowohl die Verteilung als auch die Populationsgrösse, die Fortpflanzungs- und Migrationsgewohnheiten von Arten.

Der bis 2050 prognostizierte Klimawandel könnte zum Aussterben zahlreicher Arten führen, die auf spezielle Habitats angewiesen sind, welche geographisch eng begrenzt sind.

**Bis zum Ende des Jahrhunderts dürfte der Klimawandel zum wichtigsten Faktor des weltweiten Biodiversitätsverlusts avancieren.**

Biodiversität ist ein wichtiger Faktor für zahlreiche Ökosystemdienstleistungen und hat für den Menschen grosse wirtschaftliche Bedeutung. Die Banane steht als Sinnbild dafür. Die heute international gehandelten Bananen gehen praktisch alle auf zwei Wildformen zurück. Diese sehr

schmale genetische Basis macht die kommerziell angebauten Bananen sehr anfällig für Krankheiten und Parasiten – ein enormes wirtschaftliches Risiko.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

Forum Biodiversität:

[www.naturwissenschaften.ch/topics/biodiversity](http://www.naturwissenschaften.ch/topics/biodiversity)

BAFU:

[www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet.html](http://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet.html)

Artensterben:

[www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/dossier-umwelt/61294/verlust-von-tierarten?p=all](http://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/dossier-umwelt/61294/verlust-von-tierarten?p=all)

